Alles für die Liebe un e besje Jlöck

Stadtführer Hans Georg Renner bringt Paaren romantische Orte in Köln näher

Von STEPHANIE HALLENBERG

„Es fing alles vor 25 Jahren mit einem Hochzeitsgeschenk an. Ein Buch für das Brautpaar, in dem ich die Tage ihrer Liebe festgehalten habe." Das Geschenk von Hans-Georg Renner fand so großen Anklang, dass er sich immer weiter mit dem Thema beschäftigte. Welche Festtage der Liebe gibt es im Allgemeinen – außer dem Valentinstag? Nicht nur in Deutschland, sondern weltweit? Von Jahr zu Jahr vergrößerte sich Renners Sammlung „Tage für Verliebte" (www.tage-fuer-verliebte.de).

Seine Frau, eine Kölnerin, unterstützte ihn stets dabei und achtete darauf, dass er als „Imi" bald auch ihre Heimatstadt fest im Blick hatte. Für sie kam er vor mehr als 25 Jahren in die Domstadt. „Mit der Lust auf viel Liebes entwickelten wir für uns Liebeswege in Köln und nach privaten Anfragen für Hochzeiten und Junggesellinnenabschiede, entstand die Idee, einen Stadtplan für Verliebte zu entwickeln", erklärt Hans-Georg Renner, der hauptberuflich Erlebnispädagoge ist.

Auf dem online verfügbaren Plan sind 24 Orte markiert – von der Eigelsteintorburg im Norden bis zum Severinstor im Süden. Acht der historischen und aktuellen Orte sowie die dazu (teilweise frei) überlieferten Liebesgeschichten und -gedichte werden bei den Stadtführungen für Verliebte vorgestellt. Diese starten in diesem Jahr zum ersten Mal. Kleine „rituelle" Handlungen sollen helfen, die Liebe der Paare zu verstärken und die Tour mit Leben füllen. So dürfen die Teilnehmer die Nasen von Tünnes und Schäl reiben, am Alter Markt einen gemeinsamen Wunsch gen Himmel schicken und auf der Römischen Hafenstraße einen Liebestrank aus aphrodisierenden Gewürzen zu sich nehmen. Der romantische Stadtführer kann dazu stets mit Geschichten zu den Festtagen der Liebe aufwarten.

So erfahren die Paare auf der Führung am 24. Mai, dem Verführungstag also, etwas über Casanova und seine Verbindung zum Gingko-Baum, der von vielen Menschen als Symbol für Fruchtbarkeit geehrt wird.

Auch der Karnevalsbrunnen vor dem Standesamt darf als Liebesort natürlich nicht fehlen. Hans-Georg Renner hat sich für ihn noch eine neue Funktion überlegt. In diesem Jahr endete die 5. Jahreszeit, der Karneval, nur einen Tag vor dem Valentinstag. Oft kommen sich die Jecken näher, aber verlieren sich im wilden Durcheinander aus den Augen. Adressen oder Telefonnummern wurden nicht ausgetauscht oder der Zettel ,ging verloren.

Für diese Menschen gibt es nun eine Möglichkeit auf ein Wiedersehen: An den sechs Samstagen nach Karneval können sie sich ab 11.11 Uhr an dem Brunnen treffen.

Für die Zukunft wünscht sich Hans-Georg Renner ein Haus für Verliebte. Dort sollen sich Menschen austauschen oder auch in einem Restaurant für Verliebte speisen können. Außerdem ist ein kostenloser Stadtplan in Papierform in Planung. Auf ihm sollen alle Liebesorte mit den entsprechenden Erläuterungen vermerkt werden.

www.koeln-fuer-verliebte.de

Die Stadt mit den Augen der Liebenden sehen: Hans-Georg Renner zeigt, wie es geht. (Foto: Belibasakis)

FÜR VERLIEBTE

Karten für die Liebestour gibt es für 25 Euro bei KölnTicket, jeweils gültig für ein Paar. Die nächste **Stadtführung** für Verliebte startet am Freitag, 8. März, um 19 Uhr. Die Tour beginnt an der Kopfseite des Reiterdenkmals von Friedrich Wilhelm III. auf dem Heumarkt und endet bei der Linde auf der Rückseite des Doms. Die Wegstrecke der etwa **90-minütigen Tour** beträgt ungefähr 1111 Meter und ist barrierefrei.

Die Termine, den **Stadtplan für Verliebte** und weitere Infos gibt es auf der Webseite. (hal)